

Nomen est omen:

Der Name ist ein Zeichen

Der Name ist Programm

Der Kenner, der Nachkomme der Gnade, der Sohn des Mitfühlends, der Zeuge des Erinnerns – zum Beispiel so, wird ein Mensch in der Bibel bezeichnet
(vgl. 2 Chr. 23.1).

Jojada, um den es geht, „heißt“ nicht nur irgendwie, sondern er ist bei seinem Namen gerufen, seinem Zeichen, seinem Programm.

Die ProphetInnen, K nderInnen, haben ihren Namen nicht von Geburt an. Er wird ihnen zugesprochen von ihren Mitmenschen.

Die Namen sind die Träger des Kerns ihrer „Programme“, ihrer Aufträge, ihres Wesens.

So sagt der Name eigentlich schon alles über die Geschichte, die der biblische Mensch erlebt. Es ist die Botschaft in komprimierter Form. Diese Namen zu entschlüsseln, zu begreifen, zu übertragen, ist eine spannende Reise.

Und es lohnt sich, sich Gedanken zu machen, wer Du selber bist:

Die Kennerin, der Nachkomme der Gnade, die Tochter Mitf hlends, der Zeuge des Erinnerns?

Sicherlich wird es eine Mischung sein.

Auch Jojada ist nicht nur der Kenner. Er ist eben der Sohn vieler Vorfahren mit Eigenschaften, die ihn selber prägen.

All dies gehört zu seinem eigenen Namen, seinem Zeichen, seinem Programm:

Nomen est omen

Silvia Teuwsen